

Ist die Gasversorgung in der Schweiz gefährdet, wenn Russland im Winter die Lieferungen nach Europa stoppt?

Die EU hat Mitte Oktober 2014 ihren angekündigten «Gasstresstest» präsentiert. Dabei wurden mehrere Szenarien durchgespielt; unter anderem was die Folgen wären, wenn Russland den Gashahn nach Europa während sechs Monaten komplett zudreht. Anders als beim Gaskonflikt Russland/Ukraine von 2009 würde eine Eskalation die EU-Staaten nicht völlig unvorbereitet treffen, wie EU-Energiekommissar Günther Oettinger ausführte. Voraussetzung sei, dass die europäischen Staaten im Ernstfall kooperierten. Als einer der Lehren aus der Gaskrise von 2009 wurden die Speicher ausgebaut. Zudem sind inzwischen auch Staaten, die einst isoliert waren, mittels Interkonnektoren ans europäische Gasnetz angeschlossen. Im Weiteren könnte bei Lieferengpässen über neue Terminals Flüssiggas importiert werden. Der EU-Energiekommissar zeigt sich zuversichtlich, dass Europa bei einem Lieferstopp gerüstet wäre. Die Schweiz hat sich von sich aus am Stresstest beteiligt.

«Die Widerstandsfähigkeit der Schweizer Erdgasversorgung gegen Risiken und Krisen ist gut», lautet das Fazit der vom Bundesamt für Energie erstellten «Risikobewertung Erdgasversorgung Schweiz» von Ende August 2014. Der Bericht wurde im Hinblick auf die verstärkte Kooperation der Schweiz mit dem Gaskrisen-Management der EU erarbeitet.

<http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/36271.pdf>

Die Schweiz bezieht rund zwei Drittel ihres Erdgas-Bedarfs aus der Förderung in EU-Ländern und Norwegen. Rund ein Viertel des Bedarfs stammt aus Russland. Dieses Erdgas kommt über grosse Lieferanten in den umliegenden Ländern in die Schweiz. Diese haben grosse Untertagspeicher, mit denen sie Lieferengpässe überbrücken können. Die Schweiz hat keine Lieferverträge mit russischen Lieferanten. Der Erdgas-Bedarf in der Schweiz entspricht etwa dem Bedarf der Stadt Hamburg und beträgt rund 0.7% des gesamteuropäischen Bedarfs. Ein wesentlicher Teil des Schweizer Erdgas-Bedarfs kann bei verschiedenen Industrieverbrauchern auf Öl umgestellt werden. Auf diese Weise kann der Gasverbrauch in der Schweiz innerhalb kurzer Zeit um bis zu 30% reduziert werden.

29.10.2014/VSG